



Sonderveröffentlichung

# TAG DER ZAHNGESUNDHEIT



Dienstag, 25. September 2007



So könnte eine Behandlung aussehen: Während sich die „Patientin“ Andrea Dietrich mit einer Videobrille die Zeit vertreibt, scannt Thomas Dietrich deren Gebiss. Felicia Thon (rechts) und Heike Bövers assistieren.

## Ästhetisch und körperverträglich

Vollkeramik-Zahnersatz durch modernste CEREC-Technologie in zwei Stunden möglich

Seit mittlerweile zehn Jahren setzt der Lindhorster Zahnarzt Dr. Thomas Dietrich, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde, das so genannte CEREC-Verfahren in seiner Praxis ein.

Bei diesem System werden dem Patienten konventionelle Zahnabdrücke erspart, da diese mittels eines speziellen Messverfahrens durch dreidimensionale Fotos ersetzt werden, erklärt Dietrich. Aus diesen Daten wird mittels CAD (Computergestütztes Design) die zukünftige Zahnform modelliert.

Die fertig gestellte Konstruktion wird dann in einer speziellen Schleifmaschine aus einem Keramikblock innerhalb weniger Minuten ausgeschliffen, so dass die Keramikarbeiten (etwa Keramikronen und Inlays) sofort eingesetzt werden können.

Dieses Verfahren ist für den Patienten zeitsparend, weil er den Zahnersatz innerhalb von zwei Stunden bekommt, erläutert Dietrich. Für eine entspannte Behandlungsumgebung kann sich der Patient mit einer Videobrille durch Musik- und Filmbeiträge ablenken lassen.

Die Attraktivität der Kera-

mik-Versorgung mit Kronen und Brücken wird laut Dietrich durch den Einsatz des Eigenlabors und des guten Preis-Leistungsverhältnisses erhöht. Zudem sei durch Studien nachgewiesen, dass die zahnfarbene Zahnkeramik körperverträglich ist und die gleiche Haltbarkeit wie Gold aufweist. Auch bei der Brückenversorgung ist durch das CEREC-Verfahren ein äußerst passgenauer und ästhetischer Zahnersatz innerhalb von zwei Tagen möglich, so Dietrich.

Internet: [www.dr-thomas-dietrich.de](http://www.dr-thomas-dietrich.de)  
Telefon: (0 57 25) 50 87.